



Einladung zur Pressekonferenz

**Donnerstag, 11. Dezember 2014, 11.00 – 12.00 Uhr
im Seminarraum 13 des Congress Center Leipzig
Messe-Allee 1, 04356 Leipzig**

Programm Pressekonferenz

11:00 Uhr bis 11:15 Uhr

Prof. Dr. med. Christoph Josten, Leipzig,
Präsident der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

Wirbelsäulentumore: Minimalinvasive Eingriffe bieten neue Behandlungsmöglichkeiten

Die Entwicklung minimalinvasiver Operationstechniken bietet neue Chancen und Behandlungsmöglichkeiten für Krebspatienten mit primären Tumoren oder Metastasen an der Wirbelsäule. Noch vor wenigen Jahren war eine operative Entfernung solcher Tumore nur selten möglich. Wurde der Eingriff gewagt, war er mit erheblichen Risiken für die Patienten verbunden, sehr belastend und der Behandlungserfolg ungewiss. Bei Wirbelsäulenmetastasen besteht zudem die Schwierigkeit, dass sie häufig über den gesamten Bereich der Wirbelsäule auftreten. Herkömmliche Operationen stießen hier schnell an ihre Grenzen.

Die Zahl der Patienten mit Metastasen an der Wirbelsäule hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Von den 1,5 Millionen Krebspatienten in Deutschland streut der Krebs bei rund 13 Prozent von ihnen in die Wirbelsäule. Zudem werden die Patienten immer jünger. Sie leiden unter starken Schmerzen und häufig auch an Lähmungen, die durch eine Schädigung des Rückenmarks aufgrund des Metastasenwachstums verursacht werden können.

11:15 Uhr bis 11:35 Uhr

Prof. Dr. med. Michael Rauschmann, Frankfurt am Main
Designierter Präsident der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft 2015

Prof. Dr. med. Kirsten Schmieder, Bochum
Generalsekretärin der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

Dynamische Entwicklung in der Wirbelsäulenchirurgie – Zertifizierung sichert hohe Versorgungsqualität

Die Entwicklung neuer Operationstechniken, Materialien und medizinischer Geräte in der Wirbelsäulenchirurgie verläuft dynamisch. Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen, für die bis vor kurzem keine oder nur unzureichende Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung standen, können in zunehmendem Maße erfolgreich therapiert werden. Die wachsende Zahl der Behandlungsfälle und eine stetig steigende Versorgungsqualität gehen einher mit kürzeren Behandlungs- und Genesungszeiten. Dies bedeutet aber auch, dass die Anforderungen an Ärzte und Kliniken steigen.

Mit der Zertifizierung von Ärzten und Kliniken sowie einem Wirbelsäulenregister sollen für die Patienten hohe Qualitätsstandards und die bestmögliche Versorgung gesichert werden. Die seit kurzem eingeführte Ärztezertifizierung haben bereits mehr als 500 Wirbelsäulenchirurgen erfolgreich absolviert. Die Klinikzertifizierung steht kurz vor dem Start. Im 1. Quartal 2015 wird es zunächst 10 zertifizierte Kliniken geben, die dann fortlaufend überprüft werden. Was an Daten und Ergebnissen zunächst nur der medizinischen Fachgesellschaft, Kliniken und gegebenenfalls Krankenkassen zur Verfügung steht, soll künftig auch für Patienten verständlich aufbereitet werden.

Im Anschluss: Fragen & Diskussion
Ein kleiner Imbiss steht für Sie bereit.

Die Pressestelle der DWG vermittelt während des Kongresses gerne Expertengespräche und Fototermine für Ihre Berichterstattung. Aktuelle Pressemeldungen und das Programm des DWG-Jahreskongresses erhalten Sie in der Kongress-Pressemappe, die auch digital unter www.dwg-kongress.de/allgemeine-informationen/presse/ zu finden ist.

DWG-Pressestelle:

Jochen Lamp

Tel: 069 678 698 90

Fax: 089 642 482 427

Mobil: 0172 4576 407 (während des Kongresses)

Email: jochen.lamp@monks.de

www.dwg-kongress.de